



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 05.04.2023

**Antrag:**

**Ostern mit Hasen: Geschützte Räume in der Natur schaffen**

Wir fordern zusätzliche Schutz- und Rückzugsräume in der Stadtnatur für Hase, Igel & Co. In Parkanlagen und weiteren Grünflächen sollen geeignete Schutzräume für Wildtiere geschaffen und geschützt werden.

**Begründung:**

Hasen, Fasanen, Igel & Co. sind wertvolle Bestandteile der Stadtnatur und benötigen gesicherte Rückzugsräume, um sich vor Gefahren zu schützen. Besonders Jungtiere benötigen kurze Entfernungen zu Schutzräumen, um sich vor ihren natürlichen Feinden sowie Störquellen in Sicherheit zu bringen. In Rückzugsräumen können sie sich im Bedarfsfall regenerieren.

Während beispielsweise der Hase früher ein "Allerweltstier" war, ist sein Anblick heute selten geworden. Der Feldhase steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Neben dem Erhalt der Wildtierpopulationen erfordert auch der Schutz des Tierwohls Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Wildtiere Ruheorte auffinden können. Beispiele für Vorkommen von Hasen auf städtischem Grund sind z.B. der Riemer Park und die Ökologische Vorrangfläche an der A8/A99.

Ein guter Schutzraum für Wildtiere sollte so beschaffen sein, dass sie sich gut verstecken können sowie Nahrungsangebote und Trinkmöglichkeiten vorfinden. Durch das Aufstellen von Zäunen, Igelhäusern, dem Pflanzen von dichten Hecken oder anderen natürlichen Barrieren kann der Raum geschützt werden. Ein gutes Beispiel ist der Rückzugsraum am Lußsee.

Die Stadtverwaltung möge Umweltverbände beauftragen, weitere geeignete Flächen zu suchen und entsprechend anzulegen. Die Beauftragung soll für das kommende Jahr budgetiert werden.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Nicola Holtmann, Stadträtin  
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Dirk Höpner, Stadtrat